

Pressemitteilung

„Unverschämt und unersättlich“ – 100 Jahre Internationaler Frauentag DGB und DGB-Jugend Südniedersachsen-Harz laden ein zu vielfältigen Aktionen rund um den 8. März in Göttingen

„Politische und soziale Gleichberechtigung“, „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“, „Mindestlöhne“ und „Arbeitsschutzgesetze“ – wer hätte gedacht, dass diese Forderungen schon über 100 Jahre alt sind?

Die Wurzeln des 8. März liegen in den Frauenkämpfen am Anfang des letzten Jahrhunderts. Wenn wir im Jahr 2011 Bilanz ziehen, schauen wir auf wichtige Errungenschaften auf dem Weg zur Gleichberechtigung zurück. Die aktuelle Situation in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zeigt aber auch, dass viele der über 100-jährigen Forderungen der Frauenbewegung nach wie vor unerfüllt sind. Deshalb werden wir weiterhin streiten für

- gleichen Lohn für gleiche Arbeit
- Mindestlöhne in allen Branchen
- politische und soziale Gleichberechtigung von Migrant_Innen
- mehr Frauen in Führungspositionen
- eigenständige Existenzsicherung für Frauen und sichere Rente
- ein Ende von sexualisierter Gewalt und
- ein Ende der Unterdrückung von Frauen, Mädchen, Lesben, Trans* und Queers weltweit

Nicht nur am Internationalen Frauentag, sondern auch an den 364 weiteren Tagen des Jahres sind unsere Ziele gleiche Chancen, gleiche Rechte und reale Gleichstellung. „Kollektive Kämpfe sind nach wie vor aktuell. Wir müssen wieder verstärkt für unsere Rechte auf die Straße gehen und *Heute für morgen Zeichen setzen*“, so Katrin Lux, Gewerkschaftssekretärin des DGBs in Göttingen.

Trotz formaler Gleichstellung sind insbesondere junge Frauen, alleinerziehende Mütter, alte Frauen und Frauen mit Migrationserfahrung von Armut und prekärer Beschäftigung betroffen. Immer noch widerfährt vielen Mädchen und Frauen sexualisierte Gewalt, sei es in der eigenen Familie, im Bekanntenkreis oder im Internet. Nicht zuletzt werden auch Jungen und Trans*-kinder und –jugendliche durch Geschlechterstereotype und die daran geknüpften Diskriminierungen und Privilegien eingeschränkt.

Ulrike Schilling, Jugendbildungsreferentin der DGB-Jugend in Göttingen betont „Gleichberechtigung kann gar nicht früh genug beginnen. Die DGB-Jugend unterstützt Jugendliche dabei, sich kritisch mit bestehenden gesellschaftlichen Verhältnissen auseinanderzusetzen, eigene Forderungen zu entwickeln und für ihre Interessen einzustehen.“ Für geschlechterpolitische Interessen eintreten werden DGB, DGB-Jugend und weitere Gruppen und Einzelpersonen am 8. März um 15.30 Uhr in der Innenstadt mit einem vielfältigen Programm an Aktionen und Informationen.

Wir informieren gerne:

Katrin Lux, Gewerkschaftssekretärin, katrin.lux@dgb.de

Ulrike Schilling, Jugendbildungsreferentin, ulrike.schilling@dgb.de

Telefon: 0551-44097

